



Da geht es noch eng zu: Im der Anfangsphase quält sich das Fahrerfeld geschlossen über das Aachener Kopfsteinpflaster.

Foto: Martin Ratajczak

## Ein Trio rast dem Fahrerfeld davon

Dennis Klemme gewinnt das Radrennen „Rund um Dom und Rathaus“. Lokalmatador Reschke Dritter. Kämpferischer Nordhoff.

VON KEVIN TEICHMANN

**Aachen.** Nach 72 Kilometern auf Kopfsteinpflaster und Asphalt durfte Dennis Klemme (Havestehude) vor seinen Verfolgern Benjamin Sydlík (Dortmund) und Lokalmatador Robert Reschke bei der 39. Auflage des Aachener Radrennens „Rund um Dom und Rathaus“ jubeln. Schon früh hatten sich die drei Fahrer zusammen mit Dominik Ivo (Spich) vom Fahrerfeld abgesetzt und am Ende auch den Sieg unter sich ausgemacht. Heimlicher Gewinner war jedoch ein anderer – glaubt man zumindest den frenetischen Anfeuerungen des Aachener Publikums. Alexander Nordhoff war für viele der

Held des Abends. Schließlich war er der einzige mutige Fahrer, der in den letzten Runden immer näher an die Vierergruppe herankam. „Es war ein Kampf auf Brechen, mein Körper konnte eigentlich gar nicht mehr“, sagte der Beckumer. „Doch jedes Mal, wenn ich den Büchel hochgefahren bin, kam mir von den Zuschauern ein Geräuschpegel entgegen, der mich unglaublich gepusht hat. Eine Runde mehr wäre aber nicht mehr möglich gewesen.“

Dabei hatte Nordhoff, der aus Beckum angereist war, noch auf der Hinreise ein mulmiges Gefühl: „Ich bin hier zum dritten Mal an den Start gegangen. Im ersten Jahr hatte ich einen Defekt nach der

ersten Runde. Letztes Jahr kam der Ausfall nach 15 Runden. Und diesmal stand ich lange im Stau und war erst 25 Minuten vor dem Start hier. Da kann man schon abergläubisch werden.“ Dem „Fluch“ schlug Nordhoff aber ein Schnippchen und wurde von der Jury zu Recht mit der Sonderwertung für die „kämpferischste Leistung“ ausgezeichnet.

Kein unbeschriebenes Blatt

In Aachen ist Nordhoff übrigens kein unbeschriebenes Blatt. „Ich habe ein bisschen Bindung zu Aachen. Als Profifahrer habe ich für Quantec-Indeland gefahren.“ Momentan ist Nordhoff aber wieder

Amateurfahrer, da er zunächst sein Logistik-Studium abschließen möchte. Danach hofft er jedoch wieder auf einen Profivertrag.

Alexander Nordhoff möchte aber vor allem auch im nächsten Jahr wieder in Aachen antreten: „Ob ich wieder komme? Aber hallo! Nächstes Jahr vor dieser Wahnsinnskulisse zu gewinnen, das wäre ein Traum. Aachen ist für die Amateurfahrer so etwas, wie für Profis das ganze ähnliche Straßenrennen Paris – Roubaix.“ Kein Wunder also, dass selbst Teilnehmer aus Österreich, Tschechien und sogar Israel angereist waren. „Dagegen habe ich natürlich einen relativ kurzen Weg hierher“, erklärt der Student augenzwinkernd.

Ein wenig ernster betrachtet der Beckumer seine weitere Karriereleiter: „Vollprofi werde ich wohl nicht mehr. Mit fast 25 Jahren bin ich doch schon zu alt, um Geld mit dem Sport zu verdienen. Radsport ist also Herzblut und Sponsoring durch meine Eltern. Die Preisgelder, die man ab und zu gewinnt, reichen höchstens zur Kostendeckung, zumal das Leistungsniveau schon echt hoch ist und ich 20 bis 25 Stunden pro Woche trainiere. Das ist es aber auch wert. Sich mit den Großen zu messen, macht immer noch am meisten Spaß.“

Dem Hauptrennen voran ging das U 19-Rennen, das der Aachener Heiko Homrighausen als sein Heimrennen gewinnen konnte.

## Halle bezwingt den TK Kurhaus

Tennis-Bundesliga: Nach dem 1:5 rückt die Titelverteidigung in weite Ferne

VON ROMAN SOBIERAJSKI

**Aachen.** Um 15.31 Uhr war es dann geschehen: Andreas Beck verschlug für den TK Kurhaus Aachen den letzten Ball in seinem Bundesliga-Match gegen Blau-Weiß Halle, die Gäste gingen nach den Einzeln mit 4:0 in Führung. Und während der Aachener Moderator die 1748 Zuschauer noch dazu animierte, sich die „spannenden und hochklassigen Doppel-Begegnungen“ nicht entgehen zu lassen, feierten keinen Meter entfernt die Haller Spieler und Teamchef Thorsten Liebich den Auswärtssieg, die Rückeroberung der Tabellenführung – und auch ein wenig verfrüht die Meisterschaft. Aber ein Sieg über Reutlingen am letzten Spieltag dürfte für Halle wohl nur noch ein Schaulaufen vor eigenem Publikum werden.

18:20 im Champions Tiebreak

Dabei hatte dieses Aufeinandertreffen um Alles oder Nichts durchaus epische Züge – und vor allem die ersten beiden Einzel hatten Potenzial, je nach Sichtweise dankbar oder verzweifelt zum Heiligen Boris, dem Schutzpatron aller Tennisspieler, zu beten. Beispiel 1: Der TK Kurhaus hatte dem 17-jährigen Alexander Zverev an Position 4 das Vertrauen geschenkt, der Hochbegabte dankte mit dem Gewinn des ersten Satzes, zog dann gegen Daniel Gimeno-Traver im zweiten den Kürzeren und musste in den Champions Tiebreak – vermutlich zum ersten Mal im Leben. Der Spanier zog auf 7:2 davon, Zverev kämpfte sich zum Ausgleich heran, erlitt einen Krampf, wurde behandelt – und musste sich dann doch strecken. „In ein, zwei Jahren wird Zverev über einen solchen Gegner lachen“, prophezeite anschließend Haller Teamchef Thorsten Liebich.

Wem diese Partie noch nicht ge-



Unglaubliches Drama: Aachens Aljaž Bedene unterliegt im Champions Tiebreak mit 18:20.  
Foto: Marcel Decoux

nug Nervenkitzel war, der kam spätestens beim Ringen von Aljaž Bedene und Jarkko Nieminen voll auf seine Kosten: Der Finne war zunächst klar überlegen, doch Bedene biss sich förmlich ins Match, sicherte sich den zweiten Durchgang und damit den Champions Tiebreak. Bedene ging schnell 6:2 in Führung, kassierte den Ausgleich, hatte dann nach eigenem Ass und Doppelfehler seines Gegners Matchbälle – und musste erneut mit einigem Unglück den Ausgleich hinnehmen. Der Champions Tiebreak wogte hin und her mit Linientreffern, Doppelfehlern und Assen – bis sich die Waagschale zum 20:18 zu den Hallern neigte und ihnen die 2:0-Führung bescherte.

„Nieminen war schon dabei, die Partie nur noch zu verwalten, als Bedene plötzlich alles traf“, sah Liebich die Partie. „Da war es ungeheuer schwer, noch einmal in die Partie zurück zu finden. Gewinnt Aachen, kommt sicher noch einmal Euphorie auf.“ Sein Aachener Pendant Alex Legsding haderte derweil damit, dass Halle das Spielglück in dieser Saison quasi ge-

pachtet hat: „Halle hat bislang noch keinen einzigen Champions Tiebreak abgegeben, in Krefeld mit fünf gewonnenen in einer einzigen Partie gesiegt.“

Nach dem Gewinn der ersten beiden Einzel war der Weg für den Sieg der Haller bereitet: Matthias Bachinger leistete zwar kämpferischen Widerstand, war Jan-Lennart Struff jedoch unterlegen, und Andreas Beck, der das Spitzeneinzel bestritt, rettete sich nach verlorenem ersten Satz zwar im zweiten in den Tiebreak, doch Robin Haase ließ sich den finalen Punkt nicht entgehen. Aachens Trainer Carsten Arriens erwies sich als fairer Verlierer: „Wir haben in den letzten Jahren auch einige Male das Glück auf unserer Seite gehabt, jetzt gilt es für uns, in der kommenden Saison wieder anzugreifen.“ Es sei denn, Halle strachelt am letzten Spieltag doch noch – und dem TK Kurhaus gelingt das ganz große Meisterstück.

**Aachen - Halle 1:5:** Beck - Haase 1:6, 6:7 (3:7); Bedene - Nieminen 1:6, 6:4, 18:20; Bachinger - Struff 3:6, 5:7; Zverev - Gimeno-Traver 7:5, 2:6, 7:10; Petzschner/Meffert - Haase/Pütz 6:3, 6:2; Begemann/Cermak - Nieminen/Kas 3:6, 3:6

## Es ist geschafft

BW Aachen bleibt in der 2. Tennis-Bundesliga

**Aachen.** Mit zwei Matchpunkten Vorsprung auf Bremen war Blau-Weiß Aachen in sein letztes Spiel gegangen. Es ging gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten Bayer Leverkusen und gegen den Abstieg aus der 2. Tennis-Bundesliga. Nach rund sechs Stunden durfte Aachens Teammanager Marc Zander durchatmen. „Das reicht“, stellte Zander fest. Mit 8:1 hatten die Blau-Weißen Leverkusen geschlagen und den Klassenerhalt gesichert.

Als der Aachener Teammanager die Resultate von den anderen Plätzen hörte, merkte er an: „Da sieht man, wie wichtig unser Sieg war.“ Konkurrent Bremen hatte völlig überraschend Tabellenführer RW Köln geschlagen, und hätten die Blau-Weißen nicht ihre Nerven im Zaum gehalten, wäre die Sache schief gegangen. „Die Vorzeichen waren klar“, betonte Zander. „Wir wollten es aus eigener Kraft schaffen und uns nicht auf Schützenhilfe anderer verlassen.“

Schnelle Entscheidung  
Entsprechend konzentriert gingen die Spieler von Trainer Alexander Jakubec an ihre Aufgabe. Und ließen nun wirklich überhaupt nichts anbrennen. Alle sechs Einzel und die ersten beiden Doppel entschieden die Gastgeber für sich und gaben dabei ganze drei Sätze ab. Nur das letzte Doppel gewann der Absteiger aus Leverkusen.

Unter dem Strich haben sich die Blau-Weißen mit drei Siegen und vier Niederlagen vor den Bremern (beide 6:8 Punkte) aufgrund des deutlich besseren Matchverhältnisses vor dem Abstieg gerettet. Was allerdings nicht bedeutet, dass die Analyse des Saisonverlaufs durchweg positiv ausfällt. „Wir haben uns aufgrund der Mannschaftsleistung und unseres Potenzials den einen oder anderen Tabellenplatz zu weit unten einge-

ordnet“, resümiert Zander. „Aber wir haben der Mannschaft des letzten Jahres vertraut, die es seinerzeit nicht geschafft hat. Jetzt hat sie es hingekriegt.“

Nun wird man sich bei BW Aachen zusammensetzen und die kommende Saison planen. Und wahrscheinlich wird das Team wieder für die Zweite Liga gemeldet. „Die Zeichen dafür stehen nicht schlecht“, sagt Marc Zander. Ohne der Vereinsführung vorzugreifen. (gk)

**BW Aachen - Leverkusen 8:1:** Daseins - D. Mertens 6:4, 6:4, Y. Mertens - Pakebusch 6:1, 7:6 (2); Westerhof - Djuranovic 4:6, 6:0, 10:8; Reuter - Hansen 5:7, 6:1, 10:5; Kahlke - Hass 7:5, 6:3; Mario Diercks - Graff 6:2, 6:2, Y. Mertens/Westerhof - D. Mertens/Pakebusch 6:2, 6:2; Kahlke/Mario Diercks - Hansen/Müller 5:7, 6:2, 10:3; Marco Diercks/Merry - Hass/Graff 4:6, 4:6

**Weiter spielen:** Bremen - RW Köln 5:4, BW Berlin - Solingen 6:3, Espelkamp-Mittwald - Oldenburg 7:2



Aufgabe erfüllt: Jannis Kahlke steuerte zwei Punkte zum Sieg der Blau-Weißen bei. Foto: Andreas Steindl

### GEFLÜSTER

► Die Sportvereinigung Straß sucht für die neue Fußball-Saison noch Spieler der Jahrgänge 2005 bis 2008. Die Trainingseinheiten finden immer dienstags und donnerstags von 17.30 bis 18.30 Uhr auf dem neuen Kunstrasenplatz in der Friedhofstraße in Herzogenrath-Straß statt. Ansprechpartner auf dem Sportplatz sind **Thorsten Steins, Sascha Stein und Mario Grawe**. Weitere Informationen zum Verein und den Mannschaften finden Sie auch unter [www.spggstrass.de](http://www.spggstrass.de). (fs)

### KURZ NOTIERT

#### Fußball: SV Breinig Turniersieger in Vichttal

**Vicht.** Der Sieger des 38. Jacobs-Automobile-Cups heißt SV Breinig. Im Endspiel setzte sich der Landesligist mit 3:0 (1:0) gegen das Überraschungsteam von Arminia Eilendorf durch. Früh ging die Elf von Trainer Michael Burlet im Vichter Sportpark Dörsberg durch Sven Meurers (12.) mit 1:0 in Führung, als dieser nach Vorarbeit von Marc Kmieckowiak völlig frei vor dem Kasten von Dominik Zimmer auftauchte und dem Arminia-Keeper keine Chance ließ. Auch danach ergaben sich für die Breiniger immer wieder große Lücken in der Defensive des Bezirksligisten, die der SV jedoch erst nach der Pause zu nutzen wusste. Zum 2:0 (54.) traf Thomas Schmidt, ehe Tim Wilden, der dreifache Torschütze des Halbfinals, 15 Minuten vor Schluss mit seinem Treffer zum 3:0-Endstand die letzten Zweifel an der Breiniger Titelverteidigung beseitigte. Das Spiel um Platz 3 hatte zuvor Gastgeber VfL Vichttal klar für sich entschieden. Die Lipka-Elf setzte sich gegen den Ligakonkurrenten Bergstein-Brandenberg mit 3:0 durch. Torsten Kreuzt (6., Foulelfmeter), Dominik Lenzen (32.) und Hassan Koubaa (69.) erzielten die Treffer.

### DATENBANK

#### Fußball

**Frauen, Kreisliga, 1. Spieltag (31. August/Rückrunde 15. März):** Alem. Aachen III - Breinigerberg, Kohlscheider BC II - Ritzlerfeld, Bergrath - FFC Baesweiler, Hörn II - Konzen II, Burtscheider TV - Büsbach, Warden - Freund

**2. Spieltag (7. September/22. März):** Büsbach - Hörn II, FFC Baesweiler - Alem. Aachen III, Konzen II - Kohlscheider BC II, Ritzlerfeld - Bergrath, Breinigerberg - Warden, Freund - Burtscheider TV

**3. Spieltag (14. September/29. März):** Alem. Aachen III - Ritzlerfeld, Kohlscheider BC II - Bergrath, Konzen II - Büsbach, Hörn II - Freund, Burtscheider TV - Breinigerberg, Warden - FFC Baesweiler

**4. Spieltag (21. September/19. April):** Büsbach - Kohlscheider BC II, FFC Baesweiler - Burtscheider TV, Bergrath - Alem. Aachen III, Ritzlerfeld - Warden, Breinigerberg - Hörn II, Freund - Konzen

**5. Spieltag (28. September/26. April):** Büsbach - Freund, Kohlscheider BC II - Alem. Aachen III, Konzen II - Breinigerberg, Hörn II - FFC Baesweiler, Burtscheider TV - Ritzlerfeld, Warden - Bergrath

**6. Spieltag (19. Oktober/3. Mai):** Alem. Aachen III - Warden, FFC Baesweiler - Konzen II, Bergrath - Burtscheider TV, Ritzlerfeld - Hörn II, Breinigerberg - Büsbach, Freund - Kohlscheider BC II

**7. Spieltag (26. Oktober/10. Mai):** Büsbach - FFC Baesweiler, Kohlscheider BC II - Warden, Konzen II - Ritzlerfeld, Hörn II - Bergrath, Burtscheider TV - Alem. Aachen III, Freund - Breinigerberg

**8. Spieltag (2. November/17. Mai):** Alem. Aachen III - Hörn II, FFC Baesweiler - Freund, Bergrath - Konzen II, Ritzlerfeld - Büsbach, Breinigerberg - Kohlscheider BC II, Warden - Burtscheider TV

**9. Spieltag (9. November/25. Mai):** Büsbach - Bergrath, Konzen II - Alem. Aachen III, Hörn II - Warden, Kohlscheider BC II - Burtscheider TV, Breinigerberg - FFC Baesweiler, Freund - Ritzlerfeld

**10. Spieltag (16. November/31. Mai):** Alem. Aachen III - Büsbach, Bergrath - Freund, Ritzlerfeld - Breinigerberg, Burtscheider TV - Hörn II, Warden - Konzen II, Kohlscheider BC II - FFC Baesweiler

**11. Spieltag (30. November/7. Juni):** Büsbach - Warden, FFC Baesweiler - Ritzlerfeld, Konzen II - Burtscheider TV, Hörn II - Kohlscheider BC II, Breinigerberg - Bergrath, Freund - Alem. Aachen III

#### Radsport

**„Rund um Dom und Rathaus“, Elite A und B (80 km):** 1. Klemme (Havestehude), 2. Sydlík (Dortmund), 3. Reschke (Aachen), 4. Ivo (Spich), 5. Nordhoff (Beckum), 6. Benoit (Trier)

**C-Klasse (55 km):** 1. Horstmann (Münster), 2. Meeßen (Düren), 3. Hidge (Aachen), 4. Uhrmacher (Siebengebirge), 5. Preugschat (Betzdorf), 6. Esser (Zugvogel 09 Aachen)

**U 19 (55 km):** 1. Homrighausen (Zugvogel 09 Aachen), 2. Müller (Köln), 3. Thura (Büttgen)

#### Tennis

**2. Bundesliga, Abschlusstabelle**

1. RW Köln	7	39:24	10: 4
2. Espelkamp-Mittwald	7	35:28	10: 4
3. Oldenburg	7	32:31	8: 6
4. Solingen	7	32:31	8: 6
5. BW Berlin	7	31:32	8: 6
6. BW Aachen	7	36:27	6: 8
7. Bremen	7	31:32	6: 8
8. B. Leverkusen	7	16:47	0:14